

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntags. — Betragen: Gießener Familienblätter, Kreisblatt für den Kreis Gießen, Bezugspreis: monatl. M. 1.30, vierteljährlich M. 3.00; durch Abholer u. Bezugsstellen monatl. M. 1.10; durch die Post M. 3.00 vierteljährlich, auswärts, Postgebühren, Einschluß - Karte: für die Schriftleitung 113 Verlags-Verhältnis 1:1. Subskribenten für Stadt- und Provinzial-Anzeiger Gießen.

Gießener Anzeiger

Postkontos: Frankfurt a. M. 11680
 Verantwortl.: Gemeindevorstand Gießen
 Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

Willingsgrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Stein-druckerei R. Lange.

Anzeige von Anzeigen
 1. die Tagesnummer bis zum Anzeigenende vorher ohne Verrechnung
 2. die Tagesnummer
 3. die Tagesnummer
 4. die Tagesnummer
 5. die Tagesnummer
 6. die Tagesnummer
 7. die Tagesnummer
 8. die Tagesnummer
 9. die Tagesnummer
 10. die Tagesnummer

Die deutsch-niederländische Einigung.

(W.B.) Großes Hauptquartier, 6. Mai. (Amst.)
 Deeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Deutscher Kronprinz.

Am Nordrischen Kampfbüchel führten wir erfolgreiche Unternehmungen durch. Ein feindlicher Zeilangriff südlich von Oker scheiterte. Am frühen Morgen vorübergehend heftiger Artilleriekampf zwischen Oker und Balleial. Tagesüber lag nur der Schmelz unter stärkerem Feuer.

Auf dem Südufer der Oks, am Va-Dassé-Kanal und in einzelnen Abteilungen des Schlachtfeldes dreierorts der Sonne leuchtete die Feuerstätigkeit am Abend auf. Erkundungsgänge und Vorstöße in die feindlichen Linien bei Hangard und südwestlich Ormont brachten Gefangene ein.

Deeresgruppe Herzog Albrecht.
 In Vorkesskämpfen mit Amerikanern südwestlich von Blamont und mit Franzosen am Hartmannswiesler Kopf machten wir Gefangene.

Von den anderen Kriegshauptplätzen nichts Neues.
 Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff.

Der Abendbericht.
 Berlin, 6. Mai, abends. (W.B. Amst.)
 Von den Kriegshauptplätzen nichts Neues.

Das Dunkel der Zukunft ist noch nicht gelichtet, aber unserer Kriegsgewalt hat durch einige düstere Schicksale wieder einmal zu freien Urdünken und tröstlichen Ausblicken geführt. Die holländische Regierung teilte ihrer Presse mit, daß sie die holländische Erklärung den Inhalt des mit Deutschland abschließend erwiderten Abkommens mit, und es liegt in ihrer Darstellung ein gewisser Triumph, der durch die tapfere Anfechtung, das fortan wieder Soldatenurlaubungen stattfinden können, noch eine besondere Farbe erhält. Wir können, da wir in Einzelheiten nicht eingetreten sind, schlecht urteilen, inwieweit unsere deutschen Interessen durch den neuen Vertrag in der holländischen Interessen und beabsichtigten Weise gefördert worden sind. Wahrscheinlich sind auch unsere Unterhändler zufrieden, daß eine Klippe der Verhinderung, die uns nicht überwinden können, und unsere Zusicherungen nach Belgien auf dem Wege über Holland erhalten einige Freiheiten, die wohl als Ausgleich für das zwangsmäßige Entgegenkommen betrachtet werden können, das Holland der Entente in den Schiffahrtfragen erweisen muß.

Auch im Osten sind die Räder unseres Wagens nicht stehen geblieben. Die Auseinandersetzungen im Hauptquartier über die Verhältnisse in der Ukraine haben zu der Klärung geführt, daß unser nicht ganz leichtes Beil dort seinen Fortgang nehmen kann. Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen, so heißt es schon in der Bibel, und unsere Brotbedürfnisse aus dem neu gegründeten Staatswesen geht natürlich nicht so flott voran, als wenn wir mit dem Lande schon jahrelang ein gutes Vertragsverhältnis gehabt hätten und dort fast des Schnees Spanien und Pflug tätig gewesen wären. Einige unserer militärischen Vertrauenspersonen sind nicht ohne gewisse Bedenken über die militärische Lage, besond. entscheidende Schritte getan werden, sich mit der zuständigen politischen Behörde ins Einvernehmen setzen soll, während bisher, wie es scheint, nur „zeitweilige Mittelmaßnahmen“ in dieser Beziehung stattgefunden haben. Man darf jedoch nicht vergessen, daß es sich hier vornehmlich noch immer um Kriegsarbeit handelt, und wer hierbei geschickter und wirksamer zu urteilen und zu handeln versteht, der Generalstabschef von G. G. oder Herr v. S. Stamm, das kann doch nicht ohne weiteres „grundständig“ entschieden werden. Die Hauptfrage ist, daß wir für die nächste Zeit mit den nötigen Zusichern versehen werden können, die der geringste Veranlassung vor, an der Tätigkeit des Generalstabschefs v. G. G. oder Herrn v. S. Stamm, denn der neue Vertrag und die Ukraine soll ein deutsch freundlicher Raum sein, und die Dinge nehmen ihren günstigen Fortgang.

Auch dem Reichszentralrat Grafen Hertling brauchen verlässliche keine Sorgen des Ostens entgegenzusetzen. Er läßt heute das englische Gerücht von der angeblichen deutschen Friedensoffensive in der Presse und durch den holländischen Unterhändlerrecht gebührend zurückgehen, und diesmal ist es nicht die gesamte deutsche Welt einzig, daß Lord Cecil's Rede sehr plump genommen sind, um irgendwas zu verfangen. Sogar der „Vorwärts“ läßt diese durchdringlichen, allerdings verdammt er nicht den obligaten Hinweis, daß die deutsche Sozialdemokratie sich jederzeit bereit fände, den Kriegsaufbruch durch einen „Akt der Vernunft“ zu beenden. Herr Scheidemann und seine Leute haben gut reden; wir wollen ja nicht nur Frieden, sondern einen passablen Frieden, und was „passabel“ sei, darüber will der Engländer ja überhaupt nicht diskutieren. „Vernunft“ wird Uninn, Wohlthat Blage! das dünnte auch beim „Vorwärts“ der Fall sein, wenn sein „Akt der Vernunft“ keine gleichgültige Bemerkung auf der Gegenliebe findet. In einer Auseinandersetzung mit einem französischen General, dessen Lobes bewacht sich dem auch der „Vorwärts“ dagegen, für die Interessen der Entente tätig sein zu wollen; „Achtung und den ihm Glückwünsche kommen der es erst recht machen, wenn wir für den Sieg der Entente arbeiten. Das werden wir uns aber überlegen, teils dieserfalls, teils außerdem, wenn wir später der Entente wie Clemenceau und Lord Robert Cecil betrachten.“

Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht.
 Wien, 6. Mai. (W.B.) Aufschuß wird verlaubbart: Sächsischer Kriegshauptpl.
 Reg. Artillerieabteilung.

Der Chef des Generalstabes.

Das deutsch-holländische Abkommen.

Amsterdam, 6. Mai. (W.B.) Wie den Blättern aus dem Haag gemeldet wird, ging der Frieden und Frieden Kommerz gelehrt in jünger Abende folgende schriftliche Mitteilung des Ministers des Äußern zu:

Die Stimmung, die in dem Reichsamt zwischen Holland und Deutschland eine Zeitlang geherrscht hat, ist beendet. Die deutsche Regierung verlangt von der holländischen Regierung einige Maßnahmen, die in ihrer unvollständigen Form nur teilweise für die Bewilligung in Betracht kommen. Sie verlangen:

1. Die Wiederherstellung der seit dem 16. November 1917 eingestellten Handelsverhältnisse nach Belgien auf niederländischen Bahnhöfen von Eindhoven und Mies und Steinlaken, ohne auf die Schließung der holländischen Regierung einzugehen, daß zunächst durch eine Kommission von Sachverständigen in Belgien eine Untersuchung darüber angeordnet werden sollte, wie früher das durchgehende Material verwendet wurde. Gegen eine befristete Durchfuhr unbefristeter Waren ohne Kontrolle weigerte sich die holländische Regierung, da sie ihrer weitbekanntesten Verpflichtung von ihren Neutralitätspflichten nicht abtrüben lassen würde. Die deutsche Regierung wurde darauf nicht eingegangen. Die deutsche Regierung hat sich zu demselben Zweck 1.000.000 Gulden zur Verfügung gestellt. Diese Summe wird für die holländische Regierung die notwendigen Kosten, die sie für die Bewilligung der deutschen Regierung zu erlassen hat, die in ihrer unvollständigen Form nur teilweise für die Bewilligung in Betracht kommen. Sie verlangen:

2. Die Wiederherstellung der seit dem 16. November 1917 eingestellten Handelsverhältnisse nach Belgien auf niederländischen Bahnhöfen von Eindhoven und Mies und Steinlaken, ohne auf die Schließung der holländischen Regierung einzugehen, daß zunächst durch eine Kommission von Sachverständigen in Belgien eine Untersuchung darüber angeordnet werden sollte, wie früher das durchgehende Material verwendet wurde. Gegen eine befristete Durchfuhr unbefristeter Waren ohne Kontrolle weigerte sich die holländische Regierung, da sie ihrer weitbekanntesten Verpflichtung von ihren Neutralitätspflichten nicht abtrüben lassen würde. Die deutsche Regierung wurde darauf nicht eingegangen. Die deutsche Regierung hat sich zu demselben Zweck 1.000.000 Gulden zur Verfügung gestellt. Diese Summe wird für die holländische Regierung die notwendigen Kosten, die sie für die Bewilligung der deutschen Regierung zu erlassen hat, die in ihrer unvollständigen Form nur teilweise für die Bewilligung in Betracht kommen. Sie verlangen:

3. Die Wiederherstellung der seit dem 16. November 1917 eingestellten Handelsverhältnisse nach Belgien auf niederländischen Bahnhöfen von Eindhoven und Mies und Steinlaken, ohne auf die Schließung der holländischen Regierung einzugehen, daß zunächst durch eine Kommission von Sachverständigen in Belgien eine Untersuchung darüber angeordnet werden sollte, wie früher das durchgehende Material verwendet wurde. Gegen eine befristete Durchfuhr unbefristeter Waren ohne Kontrolle weigerte sich die holländische Regierung, da sie ihrer weitbekanntesten Verpflichtung von ihren Neutralitätspflichten nicht abtrüben lassen würde. Die deutsche Regierung wurde darauf nicht eingegangen. Die deutsche Regierung hat sich zu demselben Zweck 1.000.000 Gulden zur Verfügung gestellt. Diese Summe wird für die holländische Regierung die notwendigen Kosten, die sie für die Bewilligung der deutschen Regierung zu erlassen hat, die in ihrer unvollständigen Form nur teilweise für die Bewilligung in Betracht kommen. Sie verlangen:

52 französische Divisionen infolge der englischen Niederlage eingesetzt!
 Berlin, 6. Mai. Die Größe der deutschen Erfolge wird nicht nur durch den Erfolg, daß auf den Schlachtfeldern der Sonne und in Frankreich General Foch gegenwärtig wurde, den größten Teil seiner Heeresreserve zur Unterstützung der englischen Divisionen eingesetzt. Es wurden bereits 44 Infanteriedivisionen, darunter drei zum zweiten Male, und außerdem fünf Kavalleriedivisionen in den Kampf geworfen, insgesamt also 52 französische Divisionen infolge der englischen Niederlage eingesetzt. Jede dieser Divisionen hat während der deutschen Offensive und ebenso im Laufe der anschließenden jetzt vergeblichen französischen Offensiven

griffe aufs schwerste bluten müssen. Wie nötig die französische Hilfe für die Engländer war, geht daraus hervor, daß von den gesamten 59 englischen Infanteriedivisionen in Frankreich bereits 53 an den Großkampfbahnen und von diesen 23 zweimal und zwei Divisionen sogar dreimal eingesetzt werden mußten. Im ganzen also hat England 80 Divisionen während der ganzen deutschen Offensive in den Kampf geworfen. England und Frankreich haben im ganzen bereits 132 Divisionen an der von der deutschen Führung erzwungenen Front in die Schlacht geführt. Die belgischen, portugiesischen und amerikanischen Truppen sind hierbei nicht eingerechnet.

Die Zerstörung von Amiens.
 Lugano, 7. Mai. (W.B.) Der Korrespondent des „Secolo“ besuchte Amiens und berichtet darüber: Der Anblick der Stadt ist niederschmetternd. Amiens geht seiner völligen Zerstörung entgegen. Der fünfte Teil aller Gebäude wurde bereits getroffen, darunter die Präfectur, das Rathaus, das Museum. — Die Straßen liegen voller Trümmer. Die Bevölkerung hat seit vierzig Tagen die Stadt verlassen, nur sehr wenige Leute sind zurückgeblieben.

Ein deutsches Dementi.
 Berlin, 6. Mai. (W.B.) Die aus Amsterdam verbreitete Meldung englischer Blätter, wonach ein Holländer im Auftrag des Staatssekretärs v. Kuhlmann einer hochgestellten Persönlichkeit der englischen Regierung bestimmte Friedensvorschlüge gemacht habe, beruht auf völlig freier Erfindung. Die an die Meldung geknüpften Schlussfolgerungen der englischen Presse erwidern sich dadurch von selbst.

Berlin, 6. Mai. Der Interaktionskreis im Auswärtigen Amt prüft die russische Gedenkreise, die den russischen Botschafter in London, Herrn v. G. G. oder Herrn v. S. Stamm, das kann doch nicht ohne weiteres „grundständig“ entschieden werden. Die Hauptfrage ist, daß wir für die nächste Zeit mit den nötigen Zusichern versehen werden können, die der geringste Veranlassung vor, an der Tätigkeit des Generalstabschefs v. G. G. oder Herrn v. S. Stamm, denn der neue Vertrag und die Ukraine soll ein deutsch freundlicher Raum sein, und die Dinge nehmen ihren günstigen Fortgang.

Der russische Botschafter in London, Herrn v. G. G. oder Herrn v. S. Stamm, das kann doch nicht ohne weiteres „grundständig“ entschieden werden. Die Hauptfrage ist, daß wir für die nächste Zeit mit den nötigen Zusichern versehen werden können, die der geringste Veranlassung vor, an der Tätigkeit des Generalstabschefs v. G. G. oder Herrn v. S. Stamm, denn der neue Vertrag und die Ukraine soll ein deutsch freundlicher Raum sein, und die Dinge nehmen ihren günstigen Fortgang.

Seine Clemenceau macht man zum Vorwurf, daß er in holländischer Beziehung unverständliche Forderungen stellt. Die holländische Regierung hat sich zu demselben Zweck 1.000.000 Gulden zur Verfügung gestellt. Diese Summe wird für die holländische Regierung die notwendigen Kosten, die sie für die Bewilligung der deutschen Regierung zu erlassen hat, die in ihrer unvollständigen Form nur teilweise für die Bewilligung in Betracht kommen. Sie verlangen:

Englischer Bericht aus Ostafrika.
 Rotterdam, 7. Mai. (W.B.) Aus London wird berichtet: Lord George, durch einen Vertreter des Neutralen Bureaus nach seinem Einverständnis mit den alliierten Heeren befragt, erklärte: Ich habe Hoch, Haig, Petain, Pershing, Byng, Rawlinson und andere Offiziere, die wichtige Rollen begleitet, gesprochen. Alle sind voll Vertrauen. Ferner sprach ich eine große Anzahl von niedrigen Offizieren aus ihren Truppenverbänden, auch Soldaten, die in den letzten sechs Wochen in der Feuerlinie gelegen und es dort gewiß nicht leicht gehabt hatten. Aber auch ihr Vertrauen war wunderbar. Bei ihnen gab es weder Pazifisten noch Besessenen.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief heute morgen 10 Uhr mein innigstgeliebter, herzenguter Mann, der treubesorgte Vater seiner Kinder, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Friedrich v. Düring

im 38. Lebensjahre.

Gießen (Wetzlarer Weg 17), Beizdorf, den 5. Mai 1918.

Im tiefsten Schmerz:
Elfriede v. Düring geb. Andrée und Kinder
nebst Eltern und Geschwistern.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Neuen Friedhofes aus statt.

3461 D

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meinen treuen, heissgeliebten Mann, unsern herzenguten, unvergesslichen Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager, Onkel und Paten

Heinrich Ludwig Nicolaus

Lehrer i. R.

gestern früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, im 73. Lebensjahre durch einen sanften Tod in die Ewigkeit abzurufen.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Die tiefgebeugte Gattin

Luise Nicolaus geb. Etling

Glessen, Steinbach, Romrod, Wolfach i. B., den 6. Mai 1918.

Beerdigung in Steinbach am Donnerstag, 9. Mai, nachmittags 3 Uhr.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. 3488 D

Statt besonderer Anzeige.

Meine liebe, unvergessliche Frau, meine gute treusorgende Mutter

Frau Margarete Haupt geb. Volk

wurde am 5. d. M. im 48. Lebensjahre durch einen sanften Tod von ihrem schweren Leiden erlöst.

In tiefem Schmerz:

Gießen, Landgrafenstr. 4, Carl Haupt, Feldw.-Leutn. z. Z. im Felde
den 7. Mai 1918. Frieda Haupt
und alle Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Neuen Friedhof.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. 3488

Am Montag nachmittag ist nach längerem, schwerem, in grosser Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, meine heissgeliebte einzige Tochter

Martha Freitag geb. Windecker

im festen Glauben an ihren Heiland, Jesum Christum, den Gekreuzigten und Auferstandenen, selig entschlafen.

Ludwig Freitag, Pfarrer
Luise Windecker geb. Molly.

Holzheim, den 7. Mai 1918.

3400 D

Die Beerdigung findet am Himmelfahrtstag, nachmittags 2 Uhr, in Holzheim statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe, gute Frau und treubesorgte Mutter

Frau Auguste Rück geb. Kunz

nach 9 tägiger schwerer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit im Alter von 48 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

die tieftauernden Hinterbliebenen:

August Rück, z. Z. im Felde, nebst Angehörigen.
Giessen (Liebigstrasse 66), den 7. Mai 1918. 3488

Die Beerdigung findet Donnerstag den 9. Mai, nachmittags 3 Uhr, auf dem Neuen Friedhof statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Belloff geb. Rühl und Söhnchen
nebst allen Angehörigen.

Oppenrod, den 7. Mai 1918. 01481

Buchen-Brennholz

Heinrichs u. trocken, empfindlich Käferfrei Commercefort
3484 Bleichstrasse 10.

Grasmäher

eins und zweipännig

Getreidemäher

Neuwender

wenig gebraucht in gut. Zustände, abzugeben.

M. Rosenthal

Liebigstrasse 13
Brennförderer 77

Jugenddeutschland

Hauptversammlung

Freitag, 10. Mai, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Kaiserhof.
Dr. Krausmüller,
3474 D Vertrauensmann für Gießen-Stadt.

FRITZ NOWACK

Seidene Blusenstoffe

70 cm breit, Meter M. 15.- und M. 17.-

Reinseidene Blusenstoffe

45 cm breit, Meter M. 8.50 und M. 12.50

Große Muster-Auswahl

Ich kaufe Reifig

(leichte Winterauslast) von Radern, Eichen, Birken, Ahorn, Linden, Eichen, Rüchern, Ebereschen, Birken, Pappeln, Weiden, Salweiden

in kleinen bis größten Mengen

Preis pro Zentner Mk. 1.50 frei Waggon der

Das Heile muss gebündelt geliefert werden in natürlicher

Form (ca. 1 m lang), das Bündeln muss unter Verwendung

von Reifig-Banden oder Strick erfolgen. Davor darf

hierzu nicht benutzt werden und föhlicht die Abnahme aus

Das Reifig-Dolz darf an den Schnittstellen (dickten

Stellen) nicht härter als 1 Zentimeter sein. (33011)

Rechtsschutzstelle.

Frauen u. Mädchen

erhalten unentgeltlich

Not und Auskunft

in Rechtangelegenheiten

im alten Rathaus Markt-

platz 1 & Mittwoch abends

von 7-8 Uhr. 337-11

August Konrad, Hungen

Bestellter Aufkäufer für Oberhessen und angrenzende Gebiete

Aus Stadt und Land.

Gießen, den 7. Mai 1918.

Amliche Personalnachrichten. Beförderung wurde am 1. Mai bei dem Herrn ...

Am 23. v. M. wurde der ...

Kunstrecher: Mittwoch abend 8 1/2 Uhr ...

Rotes Kreuz. Von der Verband- und Kranken-Erleichterungsgesellschaft ...

Öffentliche Bücherhalle. Im April wurden 1780 Bände ausgeliehen ...

Aufklärung von Heiden. Um den ...

Erziehungsdirektive für Schulen und Lehrkräfte. Die ...

Schwarz-Weiß-Lotteriele. Seltenweg 81. Von heute ab ...

Stadtenburg und Weinhessen. I. Darmstadt, 7. Mai. Ein ...

Orfen-Raffin. — Frankfurt a. M., 6. Mai. ...

Das achte Sonderkonzert ...

Reinhold Gehrts ...

Das achte Sonderkonzert ...

Das achte Sonderkonzert ...

Das achte Sonderkonzert ...

Das achte Sonderkonzert ...

Das achte Sonderkonzert ...

Das achte Sonderkonzert ...

Das achte Sonderkonzert ...

Das achte Sonderkonzert ...

Das achte Sonderkonzert ...

Das achte Sonderkonzert ...

Das achte Sonderkonzert ...

Das achte Sonderkonzert ...

Das achte Sonderkonzert ...

Das achte Sonderkonzert ...

Das achte Sonderkonzert ...

Das achte Sonderkonzert ...

Das achte Sonderkonzert ...

Das achte Sonderkonzert ...

ist an einem ausserordentlichen Straßenschnelverkehr in Frankfurt nicht zu denken.

Deffen-Raffin.

Bei Frankfurt a. M., 6. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Biesbaden, 6. Mai. ...

Gerihtsjaal.

I. Darmstadt, 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Frankfurt a. M., 7. Mai. ...

Umwandlung von Eiszügen in D-Züge. D-Züge sind bei den ...

Legte Nachrichten.

Der neueste Bericht der Heeresleitung. (WZ.) Großes Hauptquartier, 7. Mai (Antikl.)

Westlicher Kriegsschaublat. An den Kampfronten war die ...

Öfen. In den Ofenanlagen von Marinspol wurden vier durch russische Schiffe beschossen.

Mazedonische Front. Starke englische Abteilungen griffen gestern abend bulgarische Stellungen ...

Antiklischer Kriegsschaublat. Der Vorstoß englischer Brigaden von Jericho aus über den Jordan nach Oiten und Nordosten ist zum Scheitern gebracht worden.

Die Behandlung der Irländer durch England. Berlin, 6. Mai. (WZ.)

Der französische Kriegerlabarin Mantu vernicht. Genf, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Die Notlage der Zeitungen in Spanien. Amherst, 6. Mai. (WZ.)

Giesener Konzertverein.

Gießen, den 7. Mai 1918.

Das achte Sonderkonzert ...

Reinhold Gehrts ...

sich beide Stimmen zum Vortrag zweier Duette, von denen namentlich das aus der „Liederhalle“ ...

Der Herr Professor Traumann ...

Das Publikum aber verstand keine ...

Frankfurt a. M., 6. Mai. ...

Frankfurt a. M., 6. Mai. ...

Frankfurt a. M., 6. Mai. ...

Frankfurt a. M., 6. Mai. ...

Frankfurt a. M., 6. Mai. ...

Frankfurt a. M., 6. Mai. ...

Frankfurt a. M., 6. Mai. ...

dem Urfaul die Gestalt ...

Diesem ...

Frankfurt a. M., 6. Mai. ...

Frankfurt a. M., 6. Mai. ...

Frankfurt a. M., 6. Mai. ...

Frankfurt a. M., 6. Mai. ...

Frankfurt a. M., 6. Mai. ...

Frankfurt a. M., 6. Mai. ...

Frankfurt a. M., 6. Mai. ...

Frankfurt a. M., 6. Mai. ...

Schwarz-Weiss-Lichtspiele, Seltersweg 81.

Täglich erstklassige Künstler-Konzerte.

Dienstag, 7., bis inkl. Freitag, 10. Mai

Unwiderfürlich nur 4 Tage

Uraufführung
des großen Kultur- und Aufklärungs-Films:

„Siegende Sonne!“

(„Die schwarze Gasse“)

Drama in 1 Vorspiel und 4 Akten von Robert Haymann.
Inszeniert von Dr. med. M. Maschke.

Mit Unterstützung des deutschen Zentral-Komitees
zur Bekämpfung der Tuberkulose.
In der Hauptrolle: „Martha Daghofer“.

Während der Zuschauer der dramatischen Entwicklung voll Spannung folgt, prägen sich ihm in ergreifender Weise die ersichtlichen Merkmale der heimtückischen Volkskrankheit der Tuberkulose ein. Er lernt die großen Besieger dieser Krankheit: Luft, Licht und Sonne und zweckmäßige Ernährung in der Praxis kennen. Der Segen des Sanatoriums wird jedem Zuschauer fühlbar, der die Scharen von Tuberkulosekranken vom zartesten Kindesalter angefangen bis zur Reife des Lebens in ihrer allmählichen Genesung beobachten kann. Wohl selten wird die Propaganda für eine edle Sache so wirkungsvoll durchgeführt worden sein, wie gerade hier in diesem Film, bei dem Wissenschaft, Belehrung und Unterhaltung in engster Verbindung miteinander stehen.

Zimmer Nr. 22. Lustspiel in 2 Akten.

In Vorbereitung II. Film unserer Mia-May-Serie 1918.

Täglich ununterbrochen Vorstellung von nachm. 4 Uhr bis abends 11 Uhr.

Bekanntmachung.

Der vom Gemeinderat durchberatene Voranschlag der Gemeinde Stangenrod für das J. 1918 liegt vom 8. Mai d. J. an eine Woche lang auf dem Amtszimmer des Bürgermeisters zur Einsicht offen. Einwendungen können während dieser Zeit schriftlich oder zu Protokoll vorgebracht werden. Es wird eine Umlage erhoben, zu der auch die Ausmärtler herangezogen werden.

Stangenrod, den 6. Mai 1918.

Großh. Bürgermeister Stangenrod.
Knauf.

Mitglieder-Versammlung

des Ortsausschusses Sieben des
Akademischen Hilfsbundes

Dienstag den 14. Mai 1918, 12 Uhr mittags,
Heine Aula, Ludwigstraße 23.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über das Vereinsjahr 1917/18.
2. Einführung des Vorstandes.
3. Fortlandemahl.
4. Anträge, Wünsche, Mitteilungen.

Der Vorsitzende: Dr. Sifvins.

Kaffee Astoria =
Familien- und Waffeltag

findet Mittwoch, 8. Mai, statt.

HOTEL SCHÜTZ

Heute Dienstag abends 8 Uhr 3444

Künstler Konzert

Kaffee Ernst Ludwig

Inh.: Aug. Rath 3095

Heute

Konzert

Eigene Konditorei.

KAFFEE ASTORIA

Familien-Konzert

findet am Himmelfahrtstag v. abds. 8 Uhr anstatt.

Empfehle vorzügl. Getränke, Torten u. Eis.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die
Mitteilung, daß wir die Wirtschaft

Ludwigstrasse 6

(früher Wagner)

übernommen haben.

Gerhard Kampen.

Empfehlungen

Wasserglas

vortreffliche Qualität,
zum Eier-Einlegen
Garantol.
Ei wie frisch.
Immer frisch.
Eiweiß

empfehl. 3004a
Med.-Drogerie „Zum Kreuzplatz“
Kreuzplatz 9.

100 Postkarten 4 9 a

Blumen-, Landschaft-, Liebes-,
Kunst-, Pflanz-, Kopfk. 5 M.
Prachtortiment 6 M.
P. Wagenknocht Verlag.
Leipzig. 3304a

Technische Artikel

für 3309 D

Maschinenbetrieb

Schmidt & Wichmann

Frankfurt a. M.

Jeder darf radfahren

mit meinem
erkauften
reifen
Original-Extral-
schersien
7,75, Dol-
reifen 8,25,
1a. Gant-Zan-
reifen 14,75
Einführung
11.-, Stahl-
sicher Feder-
13 M., alle per
Stück.
Kann jeder auf jede Weise
anfragen. Umsonst gefaltet,
also kein Risiko. Kaufende
geltert. Niederprettänzen
Staub, Sehlau, Berlin 3034,
Weinmüllerstr. 4. 3456c

FRITZ NOWACK

Gestickte Batiste, einfachbreit, Meter Mk. 8.50

Gestickte weiße Muller

einfachbreit . . . Meter M. 11.25

doppeltbreit Meter M. 16.50 u. 77.-

Schleierstoffe (Voiles), 120 cm breit, reich

gestickt, in weiß, blau u. schwarz,

das Meter Mk. 19.-, 22.-, 26.-. Große Auswahl.